

Arbeitszeit -wieviel Stunden hockt ihr insgesamt an allem?

Beitrag von „neleabels“ vom 9. Februar 2007 10:52

Zitat

phoenixe schrieb am 09.02.2007 00:18:Da ich auch an einer anderen Schulform als im Ref. bin, muss ich im Moment alle Stunden neu entwerfen oder im Bestfall anpassen. Alles was ich an der Realschule gemacht habe ist für meine jetzigen Hauptschüler zu schwer. Da kann ich nur mal bei meinen eigenen Methoden spicken. Dazu kommt fachfremder Unterricht in drei Fächern, in die ich mich erst einarbeiten muss.

Aber es wird sicher besser - irgendwann

Ich bin jetzt im fünften Jahr in der Schule - ein "irgendwann" gibt es nicht, es gibt nur ein "jetzt".

Ich würde dir raten, deine Arbeitsökonomie strategisch zu verbessern.

Momentan versuchst du, an allen Fronten gleichzeitig vorzustoßen. Das wird nicht funktionieren, weil deine Kräfte begrenzt sind. Als erstes musst du die Realität erkennen: in deiner Situation **musst** du schlechten Unterricht machen. Entweder, weil du die nicht auf alles vorbereitet hast, oder weil du deine Kräfte durch Vorbereitungen überdehnt hast und langfristig der Belastung im Unterricht nicht gewachsen bist. Diese Situation ist von dir nicht zu verantworten, also brauchst du dafür auch kein schlechtes Gewissen zu haben. Das ist der Grundparameter.

Über diese Grundsituation darf man aber nicht verzweifeln, sondern man muss aktiv gestalten. Anstatt für immer überall ein bisschen schlechten Unterricht zu machen und dabei langsam aber sicher seine Arbeitsfähigkeit zu verlieren, ist es langfristig viel besser, an einigen Stellen temporär ziemlich schlechten Unterricht zu machen, dafür an anderen Stellen guten Unterricht und dabei gleichzeitig die eigenen Ressourcen zu schonen. Mach einige wenige gut geplante Stunden in der Woche, die du richtig gut dokumentierst und wiederverwendungsfähig machst. Der Rest muss irgendwie so gehen. Auto-, Schwellen- und Hammer-Didaktik sind nicht deshalb so weit verbreitet, weil Lehrer doof und faul sind, sondern weil es im Alltagsgeschehen oft nicht anders geht! Dein Materialberg und Stundenvorrat **wird** wachsen, aber wenn du dich am Anfang gleich verbrennst, wird dir das nichts nutzen.

Mach deine Materialien recyclebar. Wenn du beim Stundenplaner ein offenes Ohr hast, versuche Parallelkurse zu bekommen, so dass du Vorbereitungen und Planungen doppelt nutzen kannst. Varianzen und Differenzierungen müssen nicht immer vorgeplant werden - viel

kann und muss improvisierend aufgefangen werden. Keine Angst davor! Ziele und Phasierungen verschieben sich? Scheißegal! Vermeide aufwändige Bastelarbeiten! Wenn du schon bastelst, stell keine Materialien her, die nach einmaliger Verwendung kaputt sind. Arbeite digital - Papierkopiovorlagen nutzen sich sehr schnell ab und müssen dann neu erstellt werden. Nutze Synergieeffekte: Kollegen sind manchmal etwas zurückhaltend, wenn es darum geht, Material herauszurücken. Geh einfach mit gutem Beispiel voran und mach deine Sache ungefragt verfügbar, durch einen Ordner im Lehrerzimmer oder so.

Vor allem - es ist kein Beinbruch, wenn du nicht immer gut vorbereitet bist, der Dienstherr will es schließlich so...

Nele